

INVESTMENT FOR WEALTH

General report

Comments for Augustus 2015

Diesmal wird die Finanzkrise sich für "Jahre" voraus installieren. Auf weltweitem Niveau, sind die diversen Zentralbanken dabei sowohl Ihre Kontrolle, als auch Ihre Glaubwürdigkeit einzubüßen.

Leugnen und Aufschieben werden nicht mehr länger möglich sein.

Unsere Zukunftsvision in Bezug auf die andauernde Finanzkrise, in anderen Worten, einem kulminierendem Prozess welcher 2016 durchstarten und bis zu einem "Reset-Event" vor 2020 andauern sollte, hat in den vergangenen Monaten effektiv stark an Kreditbillität dazugewonnen.

Die Nullzins- "ZIRP" und "QE"-Politik der Zentralbanken

werden nun öffentlich eher als ein Problem betrachtet bzw. als erkanntes Hindernis debattiert und nicht mehr nur als *eigentliche Lösung* für das Problem des weltweiten Mangel an Wirtschaftswachstum. Dieser Gesinnungsumschwung wird heute selbst innerhalb der Zentralbankengemeinschaft offenkundig. Hierzu nur ein Beispiel: *Stephen D. Williamson - Vize Präsident - St. Louis FED lies im August verlauten: "Es ist nicht erwiesen, dass die "QE"-Politik die Wirtschaft beflügelt hätte. Es existiert meines Wissens keine Studie, welche einen Zusammenhang zwischen "QE" und den von der FED gesteckten Zielen, nämlich der Ankurbelung von realer ökonomischer Aktivität und Inflation darlegt. Allerdings suggerieren kausale Evidenzen, dass die "QE"-Programme wirkungslos geblieben sind bei dem Versuch die Inflation anzufachen.*

Die allgemeinen Aktienmärkte

wurden nach einer kleinen Anpassung des "YUAN"(Chinesische Devisen) von einer Panik erfasst, da diese Handlung manchen Investoren als Weckruf diente. Innerhalb eines Wimpernschlags gehörten die Selbstgefälligkeit und das unerschütterte Vertrauen in den "FED-PUT" der Vergangenheit an. Die Tage für ein grenzenloses "Hebeln" in den "ZIRP-Carry-Trade-Devisen" wie dem YEN und dem EURO wurden somit ebenfalls angezählt. Die Tage der wilden Akkumulation von Milliarden und Milliarden USD-Krediten zu lächerlich günstigen Konditionen mit Blick auf die Unternehmen und Regierungen der aufstrebenden

Märkte, liegen mit hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls hinter uns.

Die "umfassende Monetisierung" erhöhter Aktienpreise verdampfte, als die Aktienmärkte mit Start in China und von Japan nach Russland, von Deutschland nach Amerika, von der Türkei nach Brasilien, zwischen 10 und 40% innerhalb eines Monats verloren.

Die "umfassende Monetisierung" vieler weiterer Währungen wurde gleichfalls in Mitleidenschaft gezogen. Blicken wir hier auf die Türkische Lira, Brasilianischen Real und dem Russischen Rubel, welche 30 bis 40% in weniger als einem Jahr gegenüber dem USD einbüßen mussten. Aber auch die Indonesischen Rupiah, Malaysische Ringgit, Peruanischem SOL und der Kolumbianische Peso erlebten beeindruckende Abwertungen. Und diese Liste ist bei weitem nicht komplett mit Blick auf den Südafrikanischen Rand usw. Usw.

Der neugedruckte Wohlstand basierend auf einem Ozean an Liquidität, welche von den Zentralbanken bereitgestellt wird, fand beim Eintreffen keine Abnehmer mehr in den Märkten. Ein Phänomen auf welches wir die ganzen Jahre in Bezug auf die "QE"-Politik hingewiesen hatten, nämlich das Zentralbanker zwar Geld in *Quantität* aber eben nicht in *Qualität* drucken können, wird nun für eine Vielzahl an Investoren wahrnehmbar. Ebenso haben wir bis zum Abwinken darauf aufmerksam gemacht, dass inmitten einer globalen Besteuerungshexenjagd (FATCA, Wunsch auf Bargeldlose Gesellschaft, etc) jegliche durch "Nullzinspolitik" induzierte Schuldenerhöhung, mit geringer marginaler Produktivität, die weltweite Wirtschaftskrise nur zeitlich aufschiebt bzw. im Kern verschlimmern wird.

Wir sahen in unseren vergangenen Kommentaren ein Aufkeimen der Deflation

zumindest in den aufstrebenden Märkten als unausweichlich an. Wir gingen sogar einen Schritt weiter mit unserer Aussage, dass nur eine Zinserhöhung (USA) die Chance einer Ankurbelung des benötigten "Reflationsprozesses" für die westlichen Länder in sich

INVESTMENT FOR WEALTH

birgt. Ansonsten, könnten Depression und Bankrotte, Krieg und Revolution erwartet werden.

Wir haben ebenfalls darauf aufmerksam gemacht, das die anstehende Goldhaussa nur dann stattfinden kann, wenn das Vertrauen in die Staatsschulden versiegt, in anderen Worten, wenn die Investoren nicht mehr länger in diese Anlagen als sogenannten sicheren Hafen während den "Risk-OFF"-Phasen flüchten werden. Gleichzeitig haben wir angeführt, dass Gold sich auf relative Basis besser als andere Rohstoffe in einer Phase der Deflation entwickeln sollte.

Die gegenwärtigen Markt Ereignisse haben die Werthaltigkeit dieser Vorhersagen bestätigt.

Ausblick in Bezug auf Staatsanleihenkrise

Wir sehen jetzt eine perfekte Konstellation in den Märkten, um möglicherweise schon in den bevorstehenden Wochen einen ersten Attraktions- / Anziehungs-"Knack" in den bis dahin noch als "sicherer Hafen" geltenden Staatsanleihen der Eurozone zu erleben. Der erste "Knack" in Bezug auf Staatsanleihen hat bereits in den "Emerging Markets" stattgefunden. Nun wird sich dieser in Richtung der westlichen Welt dirigieren. Zunächst in Richtung Europa und anschließend im Infektionsmodus sehr schnell über Japan herfallen.

Weiter anschwellende Staatsverschuldungen und erhöhte Besteuerungen erwürgen langsam aber sicher die Hoffnungen auf eine Wiederbelebung der Wirtschaft. Die eigentlich geringe Abwertung des YUAN in China fachte die Angst der Deflation erneut an. Gemessen daran, dass die Welt, letzten Schätzungen zufolge, 9.000 Milliarden an Schuldtitel in USD "SHORT" ist, (eine Konsequenz der unkonventionellen ZIRP-Politik der westlichen Zentralbank) wird eine weitere Aufwertung des USD, diese Ängste verschärfen. Dies erklärt das Flehen mancher Marktexperten an die Adresse der FED, die Zinsen im September nicht zu erhöhen. Der IWF beharrt seinerseits ebenfalls auf identischen Forderungen.

Wir bleiben unsererseits bei der Aussage, dass die einzige Hoffnung, die westliche Welt vor einem "Fall von der Klippe" zu bewahren, eine Anhebung der Zinsen sein wird. Diese sollte im September gemacht werden, ...aber wird sie das auch? Jede weitere

Verzögerung würde nur noch mehr zukünftige Instabilität mit sich bringen.

Ausblick in Bezug auf die allgemeinen Aktienmärkte:

Wir bleiben der Idee einer letzten "Blow OFF TOP"-Bewegung für US Aktien im Zeitfenster 2016-2017 weiterhin offen gegenüber. Nur während 2016 und in Begleitung eines stark aufwertenden USD könnten wir eine "umfassende Monetisierung" der US Staatsanleihen seitens der "FED" erleben und nur von diesem Moment an, könnten selbst die US-Treasuries als eine Risikoanlage betrachtet werden, mit entsprechender Flucht u.a. in den liquidesten US-Aktienmarkt, dem Dow-Jones. Wenn diese Sicht korrekt ist, sollte die aktuelle Korrektur nicht zu einem "Crash" ausarten. Spätestens gegen Ende Oktober sollte die Korrekturphase stoppen. Ein Boden könnte in der Region von +/- 13.900 Punkten gefunden werden, mit anschließendem "Potenzial" bis hinzu 30.000 Punkten.

Ausblick in Bezug auf die Entwicklung des Goldpreises in USD

Ein Ausflug in Richtung und unter die Marke der USD 1.000 Oz ist weiterhin für die kommenden Monate nicht auszuschließen. Wir zählen aber auf die "FED" um den Reflationierungsprozess jeden Moment von heute an, anhand einer ersten Zinserhöhung, in Gänge zu bringen. Die Wirkung auf den Goldmarkt kann als eine positive erwartet werden, mit 1 bis 2 Monaten Verzögerung.

Indem die People Bank of China offiziell damit begonnen hat, Ihre monatlichen Goldkäufe öffentlich zu kommunizieren, scheint China seinen Part des Reflationierungsprozesses schon begonnen zu haben.

Spätestens von Januar bzw. Februar 2016 an, sehen wir den Goldpreis erneut in einem Haussemodus und die Marke von USD 5.000 Oz anpeilen.

Edelmetallaktien sollten diese Bewegung zeitlich vorwegnehmen. Glücklichere Zeiten für unsere Investoren in Edelmetallaktien liegen voraus. Wir gehen von einer Explosion der zukünftigen Minengewinne aus und einem Anziehen deren KGV-Werte. Ein steigender USD wird den "Return" aus einer Europerspektive zusätzlich beflügeln...Bisher sind wir noch nicht an diesem Punkt angekommen...

INVESTMENT FOR WEALTH

Zusammenfassung

Wenn 2015 das Jahr des "Rendez-vous" im Oktober war (Möglicher Start der Beendigung des Status der Staatsanleihen als sicherer Hafen...), so könnte der März 2016, basierend auf makroökonomischer Basis, das bezeichnende Datum für den Start einer neuen Gold-Haussebewegung markieren.

Performances and trading

iW Alternative SIF – Low Risk

The fund has decreased by 2,37% in Augustus, NAV 9.139,29 EUR.

iW Alternative SIF – Commodities & Gold Equities

The fund has increased by 1,22% in Augustus, NAV 260,61 EUR.

iW Alternative SIF – Real Value Growth Fund

The fund has decreased by 2,08% in Augustus, NAV 55,62 EUR (I), NAV 54,22 EUR (P)

iW Alternative SIF – Apis Lucrosa

The fund is estimated* to have decreased by 4,15% in Augustus, NAV 1113,95 EUR (I), NAV 1091,83 EUR (P)

** The official NAVs for Apis Lucrosa are only available after the 22nd of each month so the figures given are based on our best estimates and could differ from the actual official NAVs.*

Best regards,

For iW Alternative General Partner,
The fund manager



Note : This report is not directed to, or intended for distribution to or use by, any person or ho is a citizen or resident of, or located in, any locality, state, country or other jurisdiction where such distribution, publication, availability or use would be contrary to law or regulation. Additional information is available upon request.

The information, tools and material presented in this document are provided for information purposes only and are not to be used or considered as an offer or solicitation to buy, sell or subscribe any securities or other financial instruments. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of future performance and no representation or warranty, expressed or implied, is made by iW Alternative General Partner ("iW") regarding future performance. Information found in this report has been prepared based on information provided by various financial sources. Information usually attributable to a unique specific source is quoted whenever such information is available. Otherwise, the information may have been gathered from public news dissemination services such as Bloomberg, Reuters or any other news services.

Information and opinions presented by "iW" have been obtained from sources believed to be reliable, and, although all reasonable care has been taken, "iW" is not able to make any representation as to its accuracy or completeness. Accordingly, "iW" accepts no liability for loss arising from the use of this document presented for information purposes only. "iW" has no obligation to update, modify or amend this report or otherwise notify a reader thereof in the event that any matter stated herein becomes inaccurate.

COMMODITIES & GOLD EQUITIES - BLOOMBERG TICKER - IWCOMPE:LX - LU0762436201

LOW RISK - BLOOMBERG TICKER - IWLWRPE:LX - LU0762435906

REAL VALUE GROWTH FUND P - BLOOMBERG TICKER - IWRVGPE:LX - LU0762436110 REAL VALUE GROWTH FUND I - BLOOMBERG TICKER - IWRVGIE:LX - LU0762436037

APIS LUCROSA P - BLOOMBERG TICKER - IWALPEU:LX - LU1071456054 APIS LUCROSA I - BLOOMBERG TICKER - IWALIEU:LX - LU107145389